

und Euren Kindern seyn, und Euch alle auch ferner aus allen Nöthen erretten, bis Er einst jede Noth enden, und Euch in Seine Freude dort oben heimnehmen wird.“

Sophie hatte nun noch eine große Bedenklichkeit, die ihr schwer auf dem Herzen lag. Sie war vorzüglich deshalb zu dem einsichtsvollen, frommen Greise gekommen, um mit ihm darüber zu sprechen. „Kann ich,“ sprach sie, „das kostbare Kreuz als mein Eigenthum betrachten, und begehle ich an den Erben der Frau von Linden kein Unrecht, wenn ich es behalte, und zu meinem Nutzen verwende? Ach, es ist von größerem Werthe, als alles Andere, was die gute Frau an Kostbarkeiten hinterlassen hat!“

Der edle Pfarrer sprach: „Das Kreuz ist Euer! Die selige Frau von Linden wußte zwar vielleicht selbst nicht, was für Kostbarkeiten in diesem alten Familien-Erbstücke verborgen seyen. Wahrscheinlich ist es von einem Onkel, der eine hohe kirchliche Würde bekleidete, an sie gekommen. In-